



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Handwörterbuch der Deutschen Sprache

Halle, 1804

Q.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63991)

## Q.

**Q**, der siebzehnte Buchstab des Deutschen Alphabetes, welcher allezeit die Figur des u nach sich hat, und mit diesem wie R w lautet.

**Quaal**, die, Pl. die : en, ein großer Schmerz von bestimmter Art. Versch. v. d. s. n. Pein, Marter und Folter.

**Ann.** Mehrere schreiben dieses Wort Qual, da das zweyte a wirklich unnöthig ist, die Dehnung zu bezeichnen.

**Quabbeln**, e. regelm. V. neutr., mit haben, leicht in eine zitternde Bewegung gerathen. Von fleischigen und flüssigen Körpern, aber nur im gam. Leben.

**Quackelchen**, das, des : s, Pl. die, ein Kind, mit welchem man kindisch tändelt, oder gleichsam wieder zum Kinde wird.

**Quackeln**, e. regelm. V. neutr., mit haben. 1) Hin und her bewegt werden. 2) Uneigentlich und gewöhnlich: in seinen Entschlüssen und Handlungen mankeimüthig und unbeständig seyn. Daher quackelhaft. 3) Leichtsinzig und unnütz verthun. (Nur in den zusammen gesetzten Verbo verquackeln.)

**Quackelhaft**, s. vorher quackeln, 2.

**Quacksalber**, der, des : s, Pl. die; Femin. die Quacksalberin. 1) Jede Person, die sich mit Heilung äußerer oder innerer Krankheiten abgiebt, und davon keine Kenntniß hat. 2) Ein prahlerischer Stümper in der Arzeneykunst. Versch. v. d. s. n. Marktschreyer und Salbader.

**Ann.** Die letzte Hälfte stammt ohne Zweifel von Salbe ab, die erste aber von quacken, d. i. schreyen.

**Quacksalberēn**, die, Pl. die : en. 1) Das Quacksalbern, ohne Pl. 2) Mächte Heilmittel.

**Quacksalbern**, e. regelm. V. neutr., mit haben, mächte Heilmittel anwenden.

**Quader**, der, des : s, Pl. die,

oder: der Quaderstein, des : es, Pl. die : e, ein viereckig zugehauener Bruchstein. (Zusammen gezogen aus Quadratstein.)

**Quadrant**, (aus dem Lat. quadrans) der, des : en, Pl. die : en, der vierte Theil eines Ganzen, und in engerer Bed. der vierte Theil eines Kreises. Besonders begreift man unter diesem Nahmen Werkzeuge, welche aus einem Bogen von 90 Graden bestehen, die Winkel so wohl in der Geometrie als Astronomie damit zu messen.

**Quadrat**, das, des : es, Pl. die : e, eine Figur, welche von vier rechten Winkeln und vier gleichen Seiten eingeschlossen ist. (Aus dem Lat. quadratum.)

**Quadratruhe**, die, Pl. die : n, eine Ruthe lang und eine breit. Eben so sagt man auch Quadrattelle, Quadratfuß, Quadratmeile, u. s. w.

**Quadratür**, die, Pl. die : en, in der Geometrie: die Erfindung eines Quadrates, so wohl in Linien als in Zahlen, welches einer gegebenen andern Figur gleich ist; die Vierung. Die Quadratür des Kreises, d. i. die Erfindung eines Quadrates, welches genau so groß ist, als der Inhalt eines gegebenen Kreises.

**Quadratwurzel**, die, Pl. die : n, diejenige Zahl, welche, wenn sie mit sich selbst multipliciert wird, die Quadratzahl bildet.

**Quadratzahl**, die, Pl. die : en, s. das vorher gehende Wort.

**Quadrieren**, e. regelm. Verb. 1) Ein Act. 1) Viereckig machen; abvieren. 2) In der Rechenkunst: eine Zahl quadrieren, d. i. sie mit sich selbst multiplicieren, um das Quadrat derselben zu bekommen. 3) In der Geometrie: vermittelst des Quadratmaßes suchen und bestimmen. — II) Ein Neutr., mit haben, sich schicken; angemessen seyn; z. B. es quadriert nicht dazu.

Quadrille, die, Pl. die : n, sprich Kadriille, nach dem Franz. quadrille. 1) Eine Art Tanz. 2) Das L'Hombre-Spiel unter vier Personen; ohne Pl.

Quadrüpel, der, des : s, Pl. die, von einer Zahl oder Größe, welche viermahl so groß ist, als eine andre. (Besonders in einigen Zusammensetzungen.)

Quäkeln, e. regelm. V. neutr., mit haben, im gem. Ausdrucke statt plaudern, besonders unnütz plaudern

Quäken, e. regelm. V. neutr., mit haben, den Laut quäk von sich geben. (Besonders vom Schreyen der Frösche.)

Quäken, e. regelm. V. neutr., mit haben, den Laut quäk von sich geben. (Besonders vom Beschreyen der Hasen.) Davon der Quäker.

Quälen, e. regelm. Verb. act., Quaal verursachen. (Von Quaal, w. f.) Davon der Quäler; die Quälerin.

Qualität, die, Pl. die : en. 1) So viel als Beschaffenheit. 2) Qualitäten, so viel als Eigenschaften. (Vom Lat. qualitas.)

Qualm, der, des : es, Pl. (von mehreren Arten) die : e, ein dicker Dampf. Versch. v. d. syn. Dunst, Duff, Rauch, Dampff.

Qualmen, e. regelm. V. neutr., mit haben, Qualm von sich geben; z. B. dieses Ohl qualmt.

Qualster, der, des : s, Pl. (von mehreren Arten) die, dicker, zäher Schleim.

Qualstern, e. regelm. V. neutr., mit haben, zähen Schleim auswerfen.

Quarantaine, (Franz.) die, Pl. die : n, eine Zahl von vierzig. Besonders eine Zeit von vierzig Tagen, welche Schiffe und Reisende, die aus Orten kommen, welche wegen der Pest oder anderer ansteckender Krankheiten verdächtig sind, an einem sichern Orte zur Verhinderung aller weitem Ansteckung zubringen müssen.

Quark, der, des : es, Pl. (von

mehreren Arten) die : e. 1) Der dicke zusammen geronnene Theil der Milch, wenn die Molken davon geschieden sind. 2) In weiterer Bed. jede Unreinigkeit, oft auch jede geringfügige Sache. (Im gemeinen Ausdrucke.)

Quarre, die, Pl. die : n, ein Instrument, welches einen quarrenden Ton von sich gibt.

Quarren, e. regelm. V. neutr., mit haben, welches den Laut nachahmt, welchen es bezeichnet. Im gemeinen Leben auch von Kindern, wenn sie eigenhändig schreyen.

Quart, das, des : es, Pl. die : e, der vierte Theil eines Ganzen. (Aus dem Lat. quartus, der vierte.)

Quartal, das, des : es, Pl. die : e, eigentlich der vierte Theil eines Ganzen, aber nur vom vierten Theile eines Jahres gebräuchlich; das Jahresviertel. 1) Eigentlich; z. B. das Osterquartal, d. i. dasjenige, das sich mit Ostern anfängt. 2) Uneigentlich. a) Der Tag, mit welchem sich ein Quartal anfängt oder beschloffen wird, so fern an demselben eine gewisse Handlung verrichtet wird. b) Der Zins, oder die Abgabe, welche nach Verlauf eines Quartals entrichtet werden muß. Num. Aus dem mittlern Lat. quartale.

Quartant, der, des : en, Pl. die : en, ein Buch, dessen Vogen in vier Blätter gelegt sind.

Quarte, die, Pl. die : n, aus dem Lat. quarta. 1) Der vierte Theil eines Ganzen. 2) Eine Reihe von vier auf einander folgenden Dingen einer Art. 3) Ein Ding, welches um vier Stufen von einem andern entfernt ist. 4) Ein Ding, welches das vierte in der Folge mehrerer ist. So wird z. B. in der Fechtkunst ein gewisser Hieb die Quarte genannt.

Quartett, das, des : es, Pl. die : e, in der Musik eine Arie von vier Singstimmen. (Aus dem Ital. quartetto.)

1. Quartier, das, des : es, Pl. die : e, der vierte Theil eines Gan-

zen. 1) Ein bestimmtes Maas so wohl trockner als flüssiger Dinge. In Oberfachsen ist es der vierte Theil eines Maßels. 2) In den Gärten gewisse Abtheilungen der Luststücken. 3) Der vierte Theil einer Stadt, eines Bezirkes, einer Gegend, und der Bewohner derselben. In weiterer Bed. statt Abtheilung überhaupt.

Ann. Aus dem mittlern Lat. *quarterium*.

2. Quartier, das, des: es, Pl. die: e; Berklein. das Quartierchen; der Ort, wo man sich einige Zeit aufhält. 1) Bey den Soldaten der Aufenthalt in Gebäuden, im Gegensatz des Aufenthaltes unter Zelten; z. B. die Armee hat die Winterquartiere bezogen. 2) Im gem. Leben: jede Wohnung. 3) Uneigentlich im Kriegswesen: einem Quartier geben, so viel als ihm das Leben schenken.

Ann. Zunächst aus dem Franz. *quartier*.

Quartieren, e. regelm. Verb. act., Quartier verschaffen, anweisen.

Quarz, der, des: es, Pl. (von mehreren Arten) die: e, eine glasartige harte Steinart, welche auf ihren Oberflächen gemeiniglich krystallinisch angeschossen ist.

Quast, der, des: es, Pl. die: e, und noch gewöhnlicher die: en, (von die Quaste, s. Ann.) mehrere an einem Ende zusammen gebundene lockerere Fäden.

Ann. In vielen Gegenden und bey mehrern Schriftstellern lautet dieses Wort auch die Quaste.

Quatember, der, des: s, Pl. die. 1) Der vierte Theil des Jahres. 2) Der Tag, mit welchem sich ein solcher Quatember anfängt. 3) Eine Abgabe, welche um diese Zeit entrichtet werden muß.

Ann. Aus dem mittlern Lat. *quatempora*, und dieses aus dem Lat. *quatnor tempora*.

Quateme, die, Pl. die: n. 1) Bey den Buchdruckern: eine Lage von vier in einander gesteckten Bogen, welche alle mit einerley Buch-

staben bezeichnet sind. 2) Im Lottospieler: vier heraus gekommene Zahlen, so wie man sie auf einem Zeddel hatte.

Quecke, die, Pl. die: n. 1) Die Wurzeln aller Grasarten. 2) In engerer Bed. die Wurzeln des Queckengrases.

Quecksilber, das, des: s, Pl. ungew., ein dem Silber ähnliches flüssiges Halbmetall.

Ann. Die erste Hälfte von queck, quiek, lebhaft, munter, wegen der beweglichen Flüssigkeit dieses Metalles.

Quehle, oder Quele, die, Pl. die: n, ein schmales langes Leinwandtuch, nach dem Waschen sich damit abzutrocknen.

Quelle, die, Pl. die: n; Berklein. das Quellchen. 1) Das aus einem Orte auf der Erde sichtbar hervor tretende Wasser, imgleichen der Ort, woraus es hervorläuft. 2) Uneigentlich: a) Der aus einer Quelle sich bildende Bach, so lange er sich noch nicht weit von der eigentlichen Quelle entfernt hat. Bey den Dichtern und in der höhern Schreibart auch der Quell. b) Alles, was den Grund von der Wirklichkeit oder auch bloßen Möglichkeit eines andern Dinges enthält; z. B. Wollust ist die Quelle vieler Laster. Verschied. von dem jvn. Ursprung.

Ann. In einigen Mundarten lautet dieses Wort beständig der Quell.

Quellen. 1) Ein unregelm. Verb. neutr., ich quelle, du quillst, er quillt, wir quellen, u. s. w. Imperf. ich quoll. Particip. gequollen. Imperat. quill.

Ann. Gewöhnlich wird es mit seyn verbunden, bisweilen aber auch mit haben, wo alsdann eine größere Thätigkeit in die Bed. übergetragen wird.

1) Aus einem gewissen Orte entspringen. (Von flüssigen Körpern.) a) Eigentlich. b) Uneigentlich: zeigen Grund in einem andern Dinge

haben; z. B. aus dieser Tugend quellen viele andere. 2) Von der Feuchtigkeit ausgedehnt werden; z. B. die Erbsen quellen im Wasser. — II) E. regelm. Act., durch Feuchtigkeit ausdehnen; z. B. Erbsen quellen.

Quendel, der, des :s, Pl. ungew., der Nahme einer Pflanze.

Quengeln, e. regelm. V. neutr., mit haben, über Kleinigkeiten seinen Unwillen äußern. Versch. v. d. syn. tändeln.

Quent, das, des :es, Pl. die :e; Berklein. das Quentchen; der vierte Theil eines Lothes.

Ann. Vom Lat. quintus, der fünfte, weil es wahrscheinlich ehemals der fünfte Theil eines größern Gewichtes war.

Quer, e. Adv., von einem Dinge, dessen Richtung die gegebene senkrecht durchschneidet. Versch. v. d. syn. schräge und schief. Davon die Quere.

Querkopf, der, des :es, Pl. die :köpfe, ein verkehrter, widersinniger, oft auch ein eigensinniger Mensch.

Querl, der, des :s, Pl. die :e, ein Holz, um welches an dem einen Ende seine langen Äste herum stehen, flüssige Körper durch Umdrehen in Bewegung zu setzen.

Ann. Der Nahme bezeichnet eine Nachahmung des Lautes, welcher mit diesen Werkzeuge beim Umdrehen hervor gebracht wird. Einige schreiben auch Quirl und quirlen.

Querlen, e. regelm. Verb., im Kreise herum drehen. I) Ein Act., vermittelt eines Querls in Bewegung setzen. — II) Ein Neutr., mit seyn, sich viele unnöthige Bewegung machen.

Questern, questen, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, hin und wieder ohne Noth laufen. (Im gem. Leben einiger Gegenden.)

1. Quetsche, die, Pl. die :n, ein Nahme der gemeinen kleinen Pflaumen.

2. Quetsche, die, Pl. die :n,

1) Ein Werkzeug zum Quetschen. 2) Der Zustand, da man gequert wird; ohne Pl. Ungleichem uneigentlich, aber nur im gem. Leben: eine drückende Verlegenheit; z. B. sehr in der Quetsche seyn.

Quetschen, e. regelm. V. act., welches von harten Körpern gebraucht wird, wenn sie weichere so zusammen pressen, daß dadurch der Zusammenhang der Theile plötzlich unterbrochen, obgleich nicht ganz aufgehoben wird. Ungleichem vermittelt eines harten Körpers breit drücken; z. B. sich den Finger quetschen. Daher die Quetschung, so wohl von der Handlung, als auch von der auf diese Art verursachten Wunde.

Quick, ein Adject. und Adv., beweglich. Ungleichem: munter; lebhaft. Nur noch in einigen Mundarten und Zusammensetzungen.

Quicken, e. regelm. V. neutr., mit haben, welches ein helles Geschrey nachahmt. (Besonders von einigen Thieren.)

Quietschen, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, mit einer hellen widrigen Stimme schreyen. (Im gem. Leben einiger Gegenden.)

Quinte, die, Pl. die :n. (Aus dem Lat. quintus, der fünfte.) 1) Das fünfte unter mehreren Dingen einer Art; z. B. in der Musik der fünfte Ton von einem bestimmten Clavi an. Auf den Saiteninstrumenten die schwächste und hellste Saite, auch wenn nur vier Saiten auf einem solchen Instrumente sind. Im Pictetspiele bezeichnet dieses Wort fünf auf einander folgende Blätter von einer Farbe. 2) Uneigentlich im gem. Leben: Ränke; listige Streiche; z. B. Quinten im Kopfe haben.

Quirl, der, bey einigen so viel als Querl, w. s.

Quitt, e. Adv., frey; los. So wohl im physischen als sittlichen Sinne; z. B. seines Lides quitt seyn. Man braucht es nur im gemeinen Leben.

Ann. Verwandt mit dem Lat. viduus, einer Sache beraubt.

Quitte, die, Pl. die : n, die Frucht des Quittebaumes.

Ann. Aus dem Lat. cydonia.

Quittieren, e. regelm. V. act.  
1) Ein schriftliches Verzeichniß über eine bezahlte Geldsumme geben.  
2) Im gem. Leben: aufgeben; z. B. sein Amt quittieren.

Ann. Das Stammwort ist quitt.

Quittung, die, Pl. die : en, ein schriftliches Zeugniß über eine empfangene Geldsumme. Versch. v. d.

syn. Schein und Empfangs-schein.

Ann. Es ist aus dem veralteten quitten statt quittieren gebildet.

Quodlibet, das, des : s, Pl. die : e, ein aus verschiedenartigen Dingen zusammen gesetztes Ganzes, z. B. bey den Musikern und Mahlern, wo die erstern allerley Stimmen, die letzten Blumen, Kartensblätter, Thiere, u. s. w., mit einander verbinden. Im weitern Sinne so viel als Mischmasch. (Aus dem Lat. quod libet, was beliebt.)

## R.

R, der achtzehnte Buchstab des Deutschen Alphabetes.

Raa, die, die Segelstange, s. Rah.

Rabatte, die, Pl. die : n.  
1) Der umgeschlagene Theil oder Saum eines Kleidungsstückes.  
2) Unzweckmäßig: die mit Buxbaum oder andern Gartengewächsen eingefassten Gartenbeete.

Ann. Aus dem Franz. rabat.

Rabe, der, des : n, Pl. die : n, der Rahme eines Vogels. Corvus Linn.

Rache, die, Pl. ungew., die Vergierde, das uns angethane Unrecht an dem Beleidiger zu ahnden, oder geahndet zu sehen. Ingleichen die Zufügung des Übels, wie auch das Ubel selbst, das wir einem andern wegen eines angethanen Unrechtes zufügen.

Rächen, e. regelm. Verb. act., ein zugefügtes Unrecht dem Beleidiger vergelten. Statt Rächung sagt man Rache. Davon der Rächher.

Rachen, der, des : s, Pl. die.  
1) Eigentlich: der untere Theil des geöffneten Schlundes bey dem Anfange der Luft- und Speiseröhre. In weiterer Bed. der geöffnete Schlund, besonders der größern Raubthiere.

Verächtlich, aber nur im niedrigen Ausdr., von dem Munde der Menschen. 2) Der fürchterliche Abgrund eines Dinges; z. B. der Fluthen offner Rachen. (In der höhern Schreibart.)

Racker, der, des : s, Pl. die, ein niedriges Schimpfwort einer verächtlichen Person.

Ann. Wahrscheinlich von dem im Niederdeutschen gangbaren rackeren, unflätige Arbeit verrichten.

Rackete, die, Pl. die : n, ein feines eingefasstes Netz mit einem Handgriffe, den Ball damit zu schlagen.

Ann. Zunächst wohl aus dem Franz. raquette.

Rackete, die, Pl. die : n, in der Feuerwerkskunst ein mit Pulversage gefüllter Cylinder, der, wenn er angezündet wird, in die Höhe steigt, und mit einem Knalle erschlägt.

Ann. Aus dem Ital. raggetto.

Rad, das, des : es, Pl. die Räder, Berkleiner. das Rädchen.

1) Ein Kreis. (In einigen Fällen.)  
2) Ein um seine Aye beweglicher Kreis. a) Eigentlich. Am häufigsten versteht man darunter im gem. Leben ein Wagenrad. b) Uneigentlich: eine Lebensstrafe, nach wel-